

Weltweit – erste Carbon-Bushaltestelle eingeweiht



STADE. In Flugzeugen ist es obligatorisch, in Tennisschlägern selbstverständlich. Jetzt beflügelt der Baustoff CFK den Einfallsreichtum von Architekten und Bauunternehmen. Jüngstes Beispiel sind zwei Bus-Stopps, die im CFK-Valley in Ottenbeck stehen. Am Montag wurde Welt-Premiere gefeiert.

Star-Gast war Dr. Amer Affan aus Dubai, der weltweit führend ist im Einsatz von CFK im Bauwesen. Affan ist Mitglied in dem die Welt umspannenden Stader Verein CFK Valley. Er hat Carbon bereits verbaut in einem großen Einkaufszentrum am Formel-1-Ring in Abu-Dhabi, plant das Zukunftsmuseum in Dubai aus CFK und lässt sich an der Côte d'Azur sein Haus mit Meerblick komplett aus Carbon errichten. Sein Unternehmen hat auch die beiden Haltestellen für Stade fabriziert. Das futuristische Design stammt von den

Hamburger Architekten Julia-Elise Hoins und Arnd-Benedikt Willert-Klasing, die auch schon für die Skulptur „Virtual Tectonics“ an der CFK-Geschäftsstelle verantwortlich zeichneten. Die Firma Lindemann sorgte für die Fundamente.

Dr. Gunnar Merz, Vorstandsvorsitzender vom CFK-Valley, sprach von einem „Highlight in der CFK-Vereinsgeschichte“ und bezeichnete Stade als Hanse- und Carbonstadt. Deren Bürgermeisterin Silvia Nieber sieht die Verwendung von CFK noch lange nicht am Ende ihrer Entwicklung und freute sich: „Das schwarze Gold aus Stade ist sichtbar geworden.“ Experten sprechen deshalb auch von Sichtcarbon.